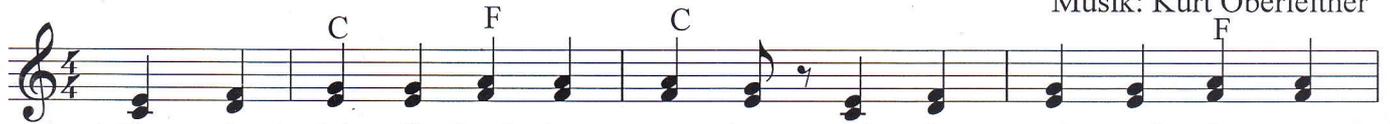


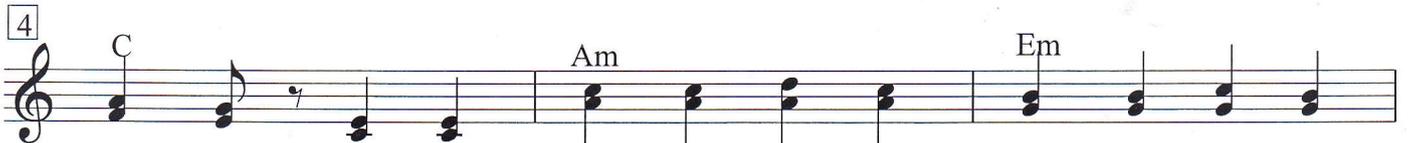
Nachtzauber

Text: Joseph v. Eichendorff

Musik: Kurt Oberleitner



1. Hörst du nicht die Quellen gehen zwischen Stein und Blumen-
2. Von den Bergen sacht her- nie- der, we- ckend die ur- al- ten
3. Kennst die Blu- me du, ent- spros- sen, in dem mond- be- glänz- tem
4. Und die Nach- ti- gal- len schla- gen, rings er- hebt sich lei- ses



meer, nach den stil- len Wal- des- seen, dort wo die
Lie- der, steigt die wun- der- ba- re Nacht, und die
Grund? Aus der Knos- pe, halb er- schlos- sen, jun- ge
Kla- gen, von ver- sunk- nen schö- nen Ta- gen, ach, vor



Mar- mor- bil- der stehn, in der schö- nen Ein- sam-
Grün- de glän- zen wieder, wie du's oft im Traum ge-
Glie- der neu ent- stehn, weis- se Ar- me, ro- ter
Lie- be to- des- wund, komm, o komm zum stil- len



keit, in der schö- nen Ein- sam- keit.
dacht, wie du's oft im Traum ge- dacht.
Mund, weis- se Ar- me, ro- ter Mund.
Grund! Komm, o komm zum stil- len Grund.